



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

31. Von der Gab der Wissenheit.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

dem einfluß der Göttlichen Lieb her
 komet / dann durch dieselbige wird die
 Seel zum Lob vnd Ehr Gottes / auch
 dem nechsten von Gottes wegen zuhelfe
 fen angetrieben. Dese Gab bewegt die
 Seel / daß sie Gott jmerdar erhöhe / dem
 nechsten gern beyspringe / sich selber ab-
 tödte / vnd allezeit nach der Lieb Gottes
 ein verlangen trage. Vñ dise Gab ist zum
 beschawlichen Leben höchst vonnöthen.

Das 31. Capitel.

Von der Gab der Wissenheit.

Seel. Was ist die Gab der
 Kunst oder Wissenheit?
 Engel. Es ist ein eingegossne
 erkandnuß glaubwürdiger dingen / vñ
 ein vnderscheidung des guten oder böse.
 Die Seel / welche dise Gab nit hat / stehe
 offtermaln im zweiffel / vnd kan zwische
 dem gueten oder bösen kein vnderscheid
 machen. So bald sie aber mit diser Gab
 versehen ist / erkennt sie gar geschwind /
 was sie thun oder lassen soll.

Seel. O wie ein schöne Gab. O wie ist diese Gnad so bequem zu einem gueten fortgang in Tugenten vnnnd geistlichen werckē! Wie wird aber diese gnad erlāgt.

Engel. Sie ist kein zweifel / daß diese vnd andere Gaben der heilige Geist mit theile / vnd auß eigener krafft nit können erlangt werden.

Seel. Was soll ich aber thun / daß sie mir der heilige Geist verleyhet?

Engel. Ich sag dir / wie ichs dann wol kan / vn̄ gern will. Die Seel / welche dieser gab begert würdig zu werden / die muess einen j̄wendigen fleiß anwendē / ein verlangen haben / alle vn̄vollkommenheit in sich selber zu tödten / nach allen tugentē / insonderheit nach d̄ lieb / ernstlich streben / j̄mer dar ein mehrere wissenschaft omb diese ding haben wöllen / vnd zu erkantnuß derselbē allen fleiß ankehrē / der heiligen Schrift vnd anderer gottseliger Bücher rath pflegen / vnd solche von dem H. Geist vn̄auffhörlich begeren.

Seel. Gar recht. Also gefelt es auch mir.